

# Louisendorfer Dorfzeitung

**Ausgabe 23 / August 2024**

*Mer sin besunnerschd*



Erstes Treckertreffen ein großer Erfolg  
60 Jahre Landfrauen  
H.J. Rocker verabschiedet

**Liebe Louisendorferinnen und Louisendorfer,  
Liebe ehemalige Louisendorferinnen und Louisendorfer,  
Liebe Freundinnen und Freunde Louisendorfs,**

Das Erscheinungsdatum dieser Ausgabe ist etwas ungewöhnlich. Normalerweise ist unser Bestreben, die Ausgabe Anfang September zu veröffentlichen und damit rechtzeitig zur Louisendorfer Kirmes. Wir können dann meistens schon darüber berichten, wer neuer König/neue Königin ist. Das diesjährige Königsschießen war am 17. August. Da war diese Zeitung schon beim Drucker.

Grund für das frühere Erscheinungsdatum ist das erste Gemeindefest der Gemeinde Bedburg-Hau am 25. August. Da es in Louisendorf niemanden mehr gibt, der Flyer an alle Haushalte verteilt, liegt der Flyer für das Gemeindefest dieser Ausgabe bei.

Das Gemeindefest findet am Rathaus in Schneppenbaum statt. Insgesamt stellen sich 26 Vereine aus der Gemeinde Bedburg-Hau vor. Aus Louisendorf nehmen die Landmaschinenfreunde und der Bogenschützenclub teil. Für das leibliche Wohl wird natürlich bestens gesorgt.

Dieses Heft wartet wieder mit vielen interessanten Berichten aus den Vereinen auf: Die Landfrauen feierten ihr 60-jähriges Bestehen, das erste Treckertreffen der Landmaschinenfreunde unter idealen Bedingungen war ein großer Erfolg und beim SSV Louisendorf folgte Andreas Mohn H.J. Rocker als erster Vorsitzender.

Was war sonst? Das Wetter ist immer ein Thema. Zu trocken war es diesen Sommer bisher noch nicht. Mal schauen, was der Restsommer noch bringt.

Ein weiteres Thema sind die Kriege auf dieser Welt. Gerade bin ich dabei in Zusammenhang mit der Louisendorfer Schulchronik das Kapitel „Zweiter Weltkrieg“ fertig zu stellen. 72 Louisendorfer Bürgerinnen und Bürger haben für die größtenwahnsinnige Idee eines Diktators ihr Leben gelassen. Diese Namen waren nicht Bestandteil der Schulchronik. Es war mir aber ein Anliegen, diese einzufügen. Nach meinem Dafürhalten muss man jede Gelegenheit nutzen, um die Menschen an diese schreckliche Zeit zu erinnern und zu mahnen. Auch wenn die Menschheit daraus wohl niemals lernen wird.

Jetzt steht aber erst mal Louisendorfer Kirmes an. Die Arbeitsgruppe der Vereinsgemeinschaft (AG Kirmes) hat sich in den letzten zwei Jahren deutlich verjüngt. Und das merkt man sehr positiv! Auch in diesem Jahr gibt es Änderungen: Es gibt einen neuen Wirt, für die Musik zeichnet ein DJ verantwortlich, die Bierpreise wurden gesenkt und Getränke gibt es nur noch über Biermarken. Für den Verkauf der Biermarken werden noch Freiwillige gesucht. Wir freuen uns auf eine tolle Louisendorfer Kirmes.

Wir wünschen Ihnen / Euch nun viel Spaß bei der Lektüre der Louisendorfer Dorfzeitung. Wir danken unserer Ortsvorsteherin Karin Wilhelm und der evangelischen Kirchengemeinde für ihre Beiträge zur Finanzierung der Dorfzeitung, die weiter (wie bisher) auch in gedruckter Form an alle Louisendorfer Haushalte verteilt werden kann.

Die nächste Ausgabe ist übrigens zum ersten Advent geplant.

*Wir wünschen Ihnen/Euch und Ihren/Euren Angehörigen eine tolle Louisendorfer Kirmes.*

Mit freundlichem Gruß  
*Jürgen Graven*  
Redakteur Dorfzeitung

## Bericht der Ortsvorsteherin

Der Regen ist uns in den letzten Monaten treu geblieben - aber auch die Sonne ließ sich blicken und dass an einem der wichtigsten und **schönsten Events** dieses Jahres in Louisendorf: dem ersten Landmaschinentreffen auf der Wiesenfläche an der Kirche.

Da von den Landmaschinenfreuden sicherlich ein eigener Bericht erstellt wird, an dieser Stelle nur ein ganz herzliches „Danke schön!“ für diese besonders gelungene Veranstaltung!!! Der Wettergott hatte ein Einsehen, die umliegenden Vereine sind zahlreich erschienen und ganz viele Interessierte kamen um die vielfältigen mehr oder weniger alten Landmaschinen zu bewundern. Für das leibliche Wohlergehen wurde bestens gesorgt und auch die Kinder bekamen keine Langeweile. Es haben viele mit angepackt und sich beteiligt, um nur einige zu nennen: die Feuerwehr, die Landjugend und der DLRG. Alle die dagewesen sind, hoffen mit Sicherheit auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. D A N K E !

Am gleichen Tag gab es noch mehr zu feiern: die Louisendorfer Landfrauen feierten in der Alten Schule mit einem reichhaltigen und leckerem Frühstück ihr 60 jähriges Vereinsbestehen. Es gab viele Grußworte mit Rückblicken auf vergangene Zeiten und die veränderte Gegenwart, wie auch Vorblicke auf eine spannende Zukunft. Schön war auch, dass noch Gründungsmitglieder an der Veranstaltung teilnehmen konnten! Erstaunlich, wie das Bild der „Landfrau“ sich in dieser Zeit verändert hat, aber eines ist über die Jahrzehnte hinweg immer gleich geblieben: **Nichts geht ohne Landfrauen, aber alles mit ihnen!**

Trotz großer Regenzeit sind die Störche - Louis und Louisa - so früh wie nie zuvor nach Louisendorf zurückgekehrt. Der Bruterfolg war in diesem Jahr etwas bescheidener als sonst - sicherlich auch dem Regen geschuldet. Die Problematik der Geschlechtsbestimmung bleibt bestehen und so wissen wir nicht, ob ein Conrad oder eine Cornelia die Storchenpopulation am Niederrhein aufstockt, aber es ist der dritte Bruterfolg in Folge!!

Die alte Schulpausenhalle erstrahlt in neuem Licht! Jürgen stellt sicherlich Bilder davon in die Dorfzeitung. Die Wartezeit hat sich gelohnt - ein Dank von hier an die Gemeinde!

Nach so vielen positiven Meldungen aus Louisendorf, gibt es jedoch auch einen Rückschlag zu vermelden: das Presbyterium sucht erneut eine Verstärkung des Teams. Wer hat Lust dazu auf ein kirchliches Ehrenamt? Nur Mut!

Nachdem im Herbst einige Lindenbäume an der Hauptstrasse (zwischen Doktorstraße und Moyländerallee) gefällt worden sind, hatte ich bei der Gemeinde auf die Nachpflanzung gedrängt. Im Frühjahr wurden neue Bäume gesetzt und das Bild wieder „stimmig“ - der glückliche Zustand hielt jedoch nicht lange an. Nach einigen Wochen konnte man erkennen, dass an diesen Stellen keineswegs **Linden** nachgepflanzt worden sind, sondern andere Bäume mit palmwedelähnlichen Blättern.....

Aussage der Gemeinde dazu: „Leider konnten keine Linden eingesetzt werden, weil diese an einigen Standorten - nicht nur in Louisendorf - Sonnenbrand bekommen haben, weil ihre Rinde nicht so dick ist, Hierdurch setzt sich dann ein Pilz an, der die Bäume über kurz oder lang umstürzen lässt. Daher wurden an diesen Standorten speziell keine Linden gepflanzt. Gemäß der Denkmalbereichssatzung ist ein ausschließliches Pflanzen von Linden nicht zwingend erforderlich, daher ist die Anpflanzung satzungskonform.“ Früher wurden die Bäume gekälkt, um sie vor der Sonne zu schützen, dass hätte man nun auch wieder so machen können.....

Die Satzung ist sicherlich interpretierbar, aber wenn eine Gesamtanlage in der bestehenden Form unter Schutz gestellt wird, schließt das nach meinem Verständnis die Baumart – und hier sind es eben Linden die Louisendorf mit seiner Geschichte ausmachen – mit ein.

Mit freundlichem Gruß

*Karin Wilhelm*  
*Ortsvorsteherin*

## **Neues aus den Vereinen**

### Evangelische Kirchengemeinde

#### **Konfirmation 2024**

Von Karin Wilhelm

Am 19. Mai, dem Pfingstsonntag, wurden Tom Hetzel, Kiara Ernst, Nils Honselaar, René Frericks und Leon Beeker in der festlich geschmückten Elisabethkirche konfirmiert. Der schöne Blumenschmuck und die herzliche Beteiligung der Eltern bei den Fürbitten machten diesen Gottesdienst zu einem guten Start in das nun erwachsenere Leben dieser Jugendlichen. Möge der Heilige Geist, der ja an Pfingsten „unterwegs“ ist, diese Konfirmanden treffen und dauerhaft begleiten. Euch weiterhin viel Glück auf Euren Weg in die Zukunft!



v.l.n.r.: Tom Hetzel, Nils Honselaar, Kiara Ernst, René Frericks, Leon Beeker

## Jubiläumskonfirmationen 2024

Auch in diesem Jahr wurden auch wieder diverse Jubiläumskonfirmationen in der Kirche und beim anschließenden Kaffeetrinken in der alten Schule gefeiert.



Goldene Konfirmation haben (v.l.n.r.) Erwin Hans, Günter Hartmann, Helga Kempkes-Johann und Dietmar Schiemann gefeiert.



Ihre Eiserne Konfirmation haben (v.l.n.r.): Heinrich Hoffmann, Edeltrud Mohn (Wick) und Lothar Saueressig begehen können.



Seine Diamantene Konfirmation konnte Dieter Beckmann feiern.

## Ansprechpartner der evangelischen Kirchengemeinde Louisendorf

Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf  
Markt 4, 47574 Goch  
Telefon: 02823/9296820  
E-Mail: [louisendorf@ekir.de](mailto:louisendorf@ekir.de)

Pfarrerin Rahel Schaller  
Telefon: 02823/6988  
E-Mail: [rahel.schaller@ekir.de](mailto:rahel.schaller@ekir.de)

## Presbyterium

Name	Straße	Telefon	Email
Vera Graven	Pfalzdorfer Str. 33	02824/5660	vera.graven@ekir.de
Paulina Hetzel	Lerchenweg 22	0174/8088926	Paulina.hetzel@gmx.de
Karl-Heinz Schulz	Mühlenweg 68	0160/90284206	karl-heinz.schulz@ekir.de
Marco Weber	Pfalzdorfer Str. 30	0157/86648475	m.weber-kleve@web.de
Karin Wilhelm	Hauptstr. 90	02824/9615790	karin-wilhelm@ekir.de
Maren Wilkens	Hauptstr. 58		

## Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf

### Gottesdienste in der Elisabethkirche Louisendorf September – November 2024

Datum	Uhrzeit	Pfarrer/in	Besonderheit
So., 01.09.	09:30	ZuGabE	
So., 15.09.	14:30	Pfarrer/in Schaller	Kirmesgottesdienst im Festzelt
So., 06.10.	09:30	Pfarrer/in Schaller	Erntedankgottesdienst mit Jagdhornbläsern
So., 03.11.	09:30	ZuGabE	
So., 20.10.	09:30	Pfarrer/in Gierke	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
So., 17.11.	09:30	Pfarrer/in Schaller	Gottesdienst zum Volkstrauertag
So., 24.11.	09:30		Gottesdienst zum Totensonntag
So., 01.12.	09:30	Pfarrer/in Schaller	Erster Advent, Familiengottesdienst

**ZuGabE** = *Zu Gast bei Elisabeth (Themengottesdienst ohne Pfarrperson)*

Reguläre Gottesdienste immer am 3. Sonntag im Monat und an Feiertagen.

## Förderverein Baudenkmal Ev. Kirche Louisendorf

### Lesung mit Gräfin Annabel von Arnim

Von Jürgen Graven

Sie hatte eine aufregende Kindheit auf dem elterlichen Hof in Uedem verlebt. Vom Aufwachsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, wie es früher war, erzählte Gräfin Annabel von Arnim (bürgerlich: Annabel de Beauregard) am 2. Juni in unserer Elisabethkirche sehr lebendig. In ihren Büchern „Die Farbe der Erde“ und „Lebensfarben“ hat sie ihre Geschichten aus ihrer Kindheit aufgeschrieben. Diese Bücher sind weit über den Niederrhein bekannt und erfolgreich.

Ihr Vortrag war sehr authentisch und die Anwesenden wurden vielfach an die eigene Kindheit erinnert. Dabei ließ sie keine Bereiche aus: Ein Thema war z.B. das „Plumpsklo“, in das sie einmal fast reingefallen wäre. Auch der Autor erinnerte sich, dass er als Kind aus der Wohnung im Obergeschoss des nachts runter in die Scheune laufen musste, um



zum „Klo“ zu gehen. Das „Plumpsklo“ lag zwischen Schweine- und Kuhstall. Da kam es schon mal vor, dass die „Ausfälle“ der Kühe bis an die Tür des „Plumpsklos“ spritzten. Solche Beispiele trugen nicht nur zur Erheiterung der Anwesenden bei, sie waren auch Zeugnis, wie sich das Leben der Menschen auf dem Land verändert hat.

Die Besucher waren rundum zufrieden und so konnten sie im Anschluss an die Vorlesung noch viele angeregte Gespräche, auch mit Frau Gräfin Annabel von Arnim führen. Die hatte auch ihren Mann mitgebracht und dieser wiederum eine Auswahl an Büchern, die noch zum Verkauf standen.

Eine rundum gelungene Veranstaltung.



Frau Gräfin Annabel von Arnim

Die nächsten Veranstaltungen:

01.09.	10:30 Uhr	Suppensonntag
06.10.	09:30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Jagdhornbläsern

## Bürgerschützenverein Louisendorf

### **Fahrradtour des BSV Louisendorf**

Von Jürgen Graven

Die Fahrradtouren des BSV werden schon lange durchgeführt. In diesem Jahr stand die Tour am 29. Juni an.

Die neun Teilnehmer trafen sich um 08:30 Uhr im Schützenhaus zu einem gemeinsamen Frühstück. Um 10:00 Uhr machte man sich auf den Weg zum Solegarten nach Kavelaer. Dort wurden natürlich die Möglichkeiten wie ein Barfußbad oder das Inhalatorium genutzt. Nach einem Besuch im Restaurant „Venga“ führte der Weg nach Laarbruch, wo eine Führung im dortigen RAF-Museum anstand. Das Abendessen wurde im Restaurant „Waldhaus Weeze“ genommen.





Abendessen im Waldhaus Weeze

## Spiel- und Sportverein Louisdorf

### **Eine 28-jährige Ära geht zu Ende Heinz-Jürgen Rocker geht - Andreas Mohn übernimmt Vorsitz beim SSV Louisdorf**

Von Peter Nienhuys

Knapp zwei Stunden dauerte kürzlich die harmonisch abgelaufene Jahreshauptversammlung des SSV Louisdorf, der 1964 gegründet wurde. Sie war vollbepackt mit offiziellen Vereinsnachrichten, tollen Berichten der einzelnen Abteilungen des Vereins und hatte noch jede Menge Emotionales zu bieten.

Aber der Reihe nach: Der langjährige SSV-Vorsitzende Heinz-Jürgen Rocker eröffnete die Versammlung, begrüßte die Ältestenratsmitglieder Marlene Augustin und Willy Lange sowie Louisdorfs Ortsvorsteherin Karin Wilhelm, insgesamt waren 41 Mitglieder anwesend. Danach gab es das Totengedenken.

Im Anschluss folgten die Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft im SSV Louisdorf. Für 25 Jahre wurden mit Urkunde und Vereinsnadel ausgezeichnet: Ralf Böttcher, Klaus Caldenhoven, Michael Hamann, Vanessa Hans, Fabienne Lange und Lara Sophie Rocker. Die 35 Mitglieder, die bereits 40, 50 oder 60 Jahre dem Verein angehören, werden im Rahmen der Louisdorfer Kirmes am Sonntag, den 15. September in einer kleinen Feier geehrt.

Der Geschäftsführer Jesko Hünnekes verlas den Geschäftsbericht für 2023. Er informierte die Anwesenden, dass aktuell 445 aktive wie passive Mitglieder im Verein sind. Da der SSV Louisdorf ein Breitensportverein ist, erstattete jede der zwölf Abteilungen einen Bericht über die jeweiligen Erfolge, Tätigkeiten und Gruppenstärken. Zwei Abteilungen können sich derzeit über einen großen Zulauf freuen: Bodyfitness und Yoga sind der





Renner. Die Fußball-Senioren sind unter Trainer Dirk Kup in der Kreisliga C unterwegs und haben sich im Gegensatz zur vergangenen Spielzeit (6. Tabellenplatz) auf Rang drei in der laufenden Saison vorgearbeitet. Mal sehen, was in der kommenden Runde passiert - Meisterschaft ?!. Anschließend trug Anja Johann den Kassenbericht vor. Sie berichtete, dass der Verein finanziell auf gesunden Füßen steht. Die Einnahmen und Ausgaben halten sich ungefähr in der Waage. Der Kassenprüfer Niklas Eberhard bescheinigte der Kassenführerin eine tadellose Führung der Finanzen. Die Versammlung erteilte der Kassenführerin sowie dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung.

Bei der Wahl des SSV-Vorsitzenden gab es die erwartete Neubesetzung an der Spitze des Vereins. Heinz-Jürgen Rocker, der "ewige" Klubchef, verabschiedete sich auf eigenen Wunsch nach 28 ereignisvollen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Er ist damit erst der fünfte Vorsitzende des Klubs in 60 Jahren. Als Nachfolger wurde Andreas Mohn einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Rocker bedankte sich bei all seinen Vorstandskollegen, die ihn in den Jahren begleitet haben. "Es hat Spaß gemacht, Vorsitzender des SSV zu sein. Wir hatten im Vorstand immer ein Miteinander. Wir haben eine Verjüngung des Vorstandes vorangetrieben, der ich nun Folge leiste", sagte Rocker. Sein Credo war die gelenkte Eigenständigkeit. Andreas Mohn, der neue Chef, würdigte die Verdienste von Rocker in einer kleinen Dankesrede und spielte Dankes- und Grußworte von Peter Frymuth, Präsident des FVN, Ferdinand Karos, Vorsitzender des Fußballkreises Kleve/Geldern und Holger Tripp vom Vereinsfußballausschuss ein. Heinz-Jürgen Rocker wurde auf Vorschlag von Mohn einstimmig zum zweiten SSV-Ehrenvorsitzenden neben Willy Lange gewählt. Als Geschenk überreichte Mohn seinem Vorgänger einen Sauna-Gutschein sowie ein großes Badetuch mit dem SSV-Emblem.

Bei den weiteren folgenden Wahlen wurden Jennifer Maaßen zur neuen 2. Vorsitzenden und Niklas Eberhard zum neuen Fußball-Obmann gewählt. Außerdem fiel die Wahl auf Olga Lauff-Weigel als neue besondere Vertreterin des Geschäftsführers. Die anderen Obleute wurden einstimmig wiedergewählt. Andreas Mohn präsentierte zum Abschluss der Versammlung den neuen SSV-Fanshop, den man sich auf der Website des SSV ansehen kann, wo man zu humanen Preisen SSV-Artikel erwerben kann.



Am letzten Spieltag der Saison bereitete die Seniorenmannschaft dem scheidenden Vorsitzenden eine kleine Überraschung



Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch die scheidenden Kassierer, Erich Westerhoff und Dieter Beekmann vom Vorsitzenden des SSV, Andreas Mohn, geehrt und verabschiedet. Dieser nicht immer einfachen Aufgabe kamen die Beiden für den SSV über 30 Jahre treu und zuverlässig nach.

### Public Viewing

Von Jürgen Graven

Die EM im eigenen Land! Wie oft kommt das vor? Da es in Louisdorf keine andere Möglichkeit gab, bot der SSV im SSV-Treff Public Viewing an. Dabei wurden nicht nur die Spiele mit deutscher Beteiligung gezeigt, sondern – nach deren Ausscheiden – auch noch die wichtigen Spiele bis zum Ende. Für jede Übertragung ließ sich der Vorstand was anderes einfallen. Neben dem „Schnäpschen“ nach deutschen Toren gab es auch gerne mal die „Stadionwurst“ oder andere Speisen. Natürlich wurde das sehr gut angenommen. Auch wenn Deutschland kein Europameister wurde, herrschte doch reges Treiben und eine ausgelassene Stimmung!



## Pfälzerbund am Niederrhein

### Nichts neues beim Pfälzerbund

Von Jürgen Graven

Immer freitags vor Karfreitag findet die Jahreshauptversammlung des Pfälzerbundes am Niederrhein statt. In diesem Jahr war das Hotel Auler der jährlich wechselnde Tagungsort.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Marcella Weber, die mittlerweile auch schon stolze 80 Lenze zählt, führte die Volkstanzgruppe Pfalzdorf einige Tänze auf.

Bei den Formalien wurden das Versammlungsprotokoll 2023 ebenso einstimmig genehmigt wie auch der Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden und der Kassenbericht des Schatzmeisters. Der Schatzmeister ist auch für die Führung der Mitgliedszahlen



verantwortlich. Leider sinken diese schon seit Jahren: mit 13 Abgängen und nur fünf Neuaufnahmen schrumpfte die Anzahl auf jetzt 249 Mitglieder.

Dann standen die Wahlen an. Der Einfachheit halber wurden alle Vorstandsmitglieder in einem Wahlgang gewählt, so dass der Alte auch der neue Vorstand ist:

Vorsitzende	Marcella Weber
Stv. Vorsitzender	Jörg Weber
Stv. Vorsitzender	Jörg Blume
Schatzmeister	Klaus Eberhard
Stv. Schatzmeister	Niklas Eberhard
Schriefführer	Ansgar van de Loo
Stv. Schriefführer	Christian Thissen
Beiratsmitglied mit besonderem Aufgabenbereich	Jürgen Graven + Herbert Thissen

Neu besetzt wurde die vakante Stelle „Vertreter Jugendabteilung“ mit Dagmar Hans. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Sehr interessant war der Vortrag des Gastredners Hubert Reyers. Der hauptberufliche Landwirt aus Kellen ist mittlerweile durch sein Hobby Meteorologie längst über die Grenzen des Kreises Kleve bekannt. Seit 1977 betreibt er Klimaaufzeichnung und wurde im Laufe der Zeit immer professioneller. Mittlerweile hat er sich weitergebildet und macht auch Wettervorhersagen. Die sind auf seiner Homepage <https://wetter-niederrhein.de> zu finden.

Abschließend bat Jürgen Graven die Mitglieder noch um Unterstützung bei folgenden anstehenden Aktionen:

- Fertigstellung Schulchronik Louisendorf 1840 – 1970
- Öffnung des JIA zu den Kreis Klever Kulturtagen am 18./19. Mai 2024
- Gemeindefest der Gemeinde Bedburg-Hau am 25.08.2024
- Erstellung einer Dokumentation zur Nutzung von Backhäusern am Niederrhein
- Planung eines Besuches des Ostfriesischen Pfälzerbundes am Niederrhein
- Zusammenstellung der Lebensgeschichte von Herrmann Berg

## **Fahrradtour des Pfälzerbundes**

Von Jürgen Graven

Lange schon hatte der Pfälzerbund keine Events mehr angeboten. So entschloss sich der Vorstand für den 3. August eine Fahrradtour mit Besuch des Reiterhofes Hetzel in Pfalzdorf und der Niederrhein Destille an der Uedemer Straße in Schneppenbaum zu organisieren. Nicht nur der Vorstand des Pfälzerbundes war völlig überrascht ob der guten Teilnahme, sondern auch die Teilnehmer waren sichtlich begeistert von dem Programm. Insgesamt waren 68 Mitglieder der Einladung gefolgt!!!

Peter Hetzel, geb. 1759, war der erste Vorfahre der Familie Hetzel in der Buschstraße in Pfalzdorf. Mit viel Mühe, Fleiß und Ausdauer schaffte er ein Heim für kommende Nachfahren. 1902 brannte der ursprüngliche Hof bis auf die Grundmauern nieder. Im gleichen Jahr wurde der jetzige Hof genau gegenüber wieder aufgebaut. Pferde waren in dieser Zeit noch unentbehrlich für die Landwirtschaft. Die Pferde wurden morgens gehegt und gepflegt, nicht um an einem Turnier teilzunehmen, sondern um vor den Pflug gespannt zu werden. Furche um Furche wurde der Acker bestellt.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die Kaltblutpferde durch Traktoren ersetzt; die Liebe zu den Tieren aber blieb. Statt der Ackergäule kamen zwei Reitpferde in den Stall.

1960 wurde Holger Hetzel geboren. Von Beginn an interessierte er sich für Pferde. Ein Reitlehrgang in Heidhausen war offensichtlich die Initialzündung zu seiner Karriere. Von Anfang an verfolgte er den Gedanken zur Selbständigkeit.

Weil sich die Landwirtschaft nicht gerade zum Besten entwickelte, bekam er die Möglichkeit den heimischen Hof zu einem Reiterhof zu verändern. Seit dem Jahr 1986 hat Holger Hetzel mit qualifizierten Mitarbeitern (heute hat er ca. 20 Mitarbeiter) den ursprünglich als landwirtschaftlichen Betrieb genutzten Hof zu einem international bekannten Reitsportzentrum umstrukturiert.

Die Schweine- und Kuhställe wurden zu Pferdeboxen umgebaut. Das war der Beginn des heutigen Reiterhof mit bis zu 100 Pferdeboxen, einer sehr großen Reithalle, einem Gastronomiebereich und – noch in Planung – einem „Hotel“. Die große Reithalle bot den Platz und die richtige Atmosphäre für jährlichen Auktionen, wo bis zu 100 Pferde pro Jahr versteigert werden. Kunden und Pferdenarren aus der ganzen Welt reisen zu diesem Ereignis an und so wird Pfalzdorf zum internationalen Treffpunkt.



Durch erfolgreiches Reiten, den fairen Umgang mit Kunden, seiner Offenheit neue Wege zu gehen und den Mut seine Ideen tatkräftig umzusetzen, hat Holger Hetzel einen guten Ruf in der Reiterzene. Mit seinem Erfolgspferd St. Ludwig Gipfelstürmer wurde er international bekannt.

Heute – so führte Holger Hetzel aus – basiert sein Erfolg auf fünf Säulen:

- International renommiertes Trainingszentrum
- Verkauf von Springpferden
- Ausbildung von Reiter und Pferd
- Coaching
- professionelles Management und Springlehrgänge.

Das alles durften sich die Teilnehmer nicht nur anhören, sondern insbesondere ansehen. Ein riesiger Hof auf dem neuesten Stand. Eine hoch interessante Führung. Tausend Dank an Holger Hetzel und sein Team, der natürlich den „neischärigen“ Pfälzern auch vieles aus dem Nähkästchen erzählte. Der Abschluss des Besuches erfolgte im Gastronomiebereich mit vom Vorstand selbst gebackenem Kuchen.



Nach der Stärkung ging es weiter nach Schneppenbaum zur Uedemer Straße auf dem Hof „Berkhöfel“.

Berkhöfel ist ein kleiner Biohof, der das Ziel hat, Lebensmittel regional und saisonal zu verarbeiten und dabei wertvolle Lebensräume zu erhalten sowie neu zu erschaffen. Dazu erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Verein Landschaftspflege im Kreis Kleve e.V. und vielen engagierten NaturfreundInnen.

Zusammen mit der Landschäferei Berkhöfel werden seit über fünf Jahren Streuobstwiesen angelegt und gepflegt. Mittlerweile sind das ca. 70 Streuobstwiesen im Kreis Kleve. Die Schafe unterstützen ihre Arbeit in ihrer Funktion als „Rasenmäher“ und „Düngemittelhersteller“.

Die Streuobstwiesen werden mit vielen unterschiedlichen, alten Obstsorten angelegt und gepflegt. Hierdurch wird ein Lebensraum für verschiedene Wildtiere bereitgestellt und der Mensch profitiert vom schmackhaften Tafelobst als auch anderen Obstprodukten, wie zum Beispiel Apfelsaft, Apfelkraut, Apfelringen, Spirituosen und vielem mehr.

Vor einigen Jahren haben die Mitarbeiter die Kunst des Brennens erlernt. Als in Dornick die Destillerie aufgegeben wurde, kam die Idee, die Destillerie nach Bedburg-Hau zu holen. So übernahm man die Gerätschaften und in diesem Jahr konnte eine Abnahme erfolgen, so dass noch in diesem Jahr mit dem destillieren edler Brände aus hochwertigem, handverlesenem, regionalem Obst begonnen werden kann.

Verarbeitet wird nur Tafelobst, das lediglich manchmal nicht der Normgröße entspricht. Das sind Äpfel, Birnen, Quitten, Zwetschgen, Himbeeren und Mirabellen die größtenteils sortenrein eingemaischt, sorgfältig verarbeitet und schonend destilliert werden.

Seit dem 01. Februar 2024 ist auch der Hofladen auf Berkhöfel geöffnet. Die Öffnungszeiten sind donnerstags und freitags von 10:00 bis 18:00 Uhr. Im Hofladen werden auch Tastings und Führungen angeboten.

Kontakt Daten sind im Internet zu finden: [www.niederrhein-destille.de](http://www.niederrhein-destille.de)

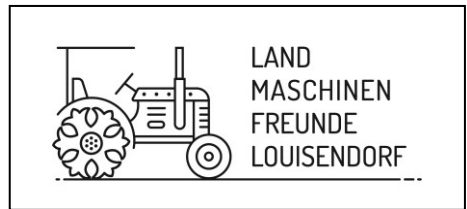
Soweit mal die Beschreibung zu „Berkhöfel“ und der „Niederrhein Destille“. Auch dieser Besuch, an dem noch 54 Teilnehmer dabei waren ist einen Besuch wert. Die Führung in einem traumhaften Ambiente hat uns allen sehr gut gefallen.

In der letzten Vorstandssitzung am 13. August war sich der Vorstand einig, dass schon im nächsten Jahr eine weitere Fahrradtour geplant werden sollte.

## Landmaschinenfreunde Louisendorf

### **Das war eine Mega-Veranstaltung**

Von Jürgen Graven



So jedenfalls war die Meinung der Besucher des ersten Louisendorfer Treckertreffens. Und tatsächlich passte an diesem Tag alles. Das fing schon beim Wetter an. Hatte es zwei Tage zuvor noch heftig „geschüttet“, reichte doch der trockene Samstag, um die Wiesen an der Elisabethkirche in Louisendorf aufzutrocknen. Am Sonntag, den 23. Juni dann meinte es der Wettergott mit den Treckerfreunden besonders gut: Bei 25 Grad und Sonnenschein waren die Rahmenbedingungen ideal.



Auch die „Prominenz“ war zahlreich vertreten

Das wirkte sich dann wohl auch auf die Anzahl der Teilnehmer aus. Landwirtschaftliche Maschinen aus Haffen-Mehr, Xanten, Hommersum, Huisberden, Weeze und wahrscheinlich weiteren niederrheinischen Orten fanden den Weg nach Louisendorf. Daneben wurden auch einige PKW-Oldtimer gesichtet und die Jugend kam mit alten Mofas gefahren. Gegen 14:00 Uhr wurde eine Zählung durchgeführt, die zu diesem Zeitpunkt 160 Fahrzeuge zählte. Eine stolze Anzahl, mit der man nicht rechnen konnte.

Die Besucherzahl war nicht zu zählen. Zeitweise war die Verpflegungsmeile „schwarz“ von Leuten. Und auch da war einiges geboten: Die Katholische Landjugendbewegung Bedburg-Hau bot an ihrem Getränkewagen gekühlte Getränke an. Laut deren Aussage wurde alleine an Bier mehr verkauft, als an kompletten Wochenenden auf benachbarten Kirmessen. Sie wurden vier Mal von einem Getränkehändler nachbeliefert. Das traf auch auf die Freiwillige Feuerwehr Bedburg-Hau, Löschgruppe Louisendorf, zu: sie mussten zwei Mal nachfassen. Fast 100 Kg Pommes Frites und weit über 300 Currywürste fanden ihre Abnehmer. Das Eisbüdchen Dellnitz stand da nicht nach. Der Besitzer äußerte, dass der sich nicht wirklich daran erinnern kann, mal so viel Eis an einem Tag verkauft zu haben. Rundum zufriedene Gesichter also.

Das bekamen dann auch der Bürgermeister der Gemeinde Bedburg-Hau, Stephan Reinders, und die Vertreter aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen (Willi van Beek, Stephan Haupt und Walter Hoffmann) sowie die Ortsvorsteherin Karin Wilhelm mit. Auf seinem Instagram-Account beschreibt Stephan Reinders den nicht erwarteten Erfolg und endet mit den Worten „Danke, dass ich Euer Gast sein durfte“.



Zeitweise wurden über 160 landwirtschaftliche Fahrzeuge gezählt

Neben den angebotenen Gaumenfreuden hatte die DLRG Bedburg-Hau noch eine Hüpfburg und einen Info-Stand aufgebaut, der ebenfalls sehr gut angenommen wurden. Die jüngsten konnten auf dem Parkplatz der Kirche Kettcar fahren. Ein starker Anziehungspunkt war für die Treckerfahrer der Zapfwellenprüfstand, bei dem sie die Motorleistung ihrer Fahrzeuge prüfen lassen konnten. Während moderne Landfahrzeuge anscheinend mühelos die Prüfung überstanden, waren Oldtimer da ganz schön gefordert. Manch ein altes Schätzchen kam da (bildlich gesehen) ganz schön ins Schwitzen: Schwarzer Qualm zeigte an, dass diese an ihre Leistungsgrenzen kamen. Ein weiterer Anziehungspunkt war der Mähdrescher eines Mitgliedes aus dem Jahr 1965: ein Claas Europa mit Perkins-Motor und einer Leistung von 45 PS. In zeitlichen Abständen wurde dieser in Betrieb genommen, worauf sich sofort eine Menschentraube bildete um diesen besonderen Oldtimer zu bestaunen. Dabei gab es sehr viele besondere Schätzchen auf den Wiesen zu bestaunen.

Für die Landmaschinenfreunde Louisendorf war dieses erste Treckertreffen also ein voller Erfolg. Hat also alles gepasst? Fast! Mehrfach wurde nach Kaffee und Kuchen gefragt! Das Organisationsteam hat in dieser Angelegenheit Besserung gelobt. Ob der vielen, vielen Komplimente, die die Landmaschinenfreunde erhalten haben, ist man sich sicher, dass es eine Wiederholung geben wird. Wie sagte ein Besucher doch so schön: „Ihr habt hier in Louisendorf ob der Lage an der Elisabethkirche das beste Ambiente für die Durchführung eines Treckertreffens.“

## Impressionen



Zapfwellenprüfstand



Das ein oder andere Schätzchen kam von weit her



Den ein oder anderen fand man am Bierstand



Auch „großes Gerät“ war am Start



Die „anderen Pferdestärken“





Hängeseilbrücke Geilerlay

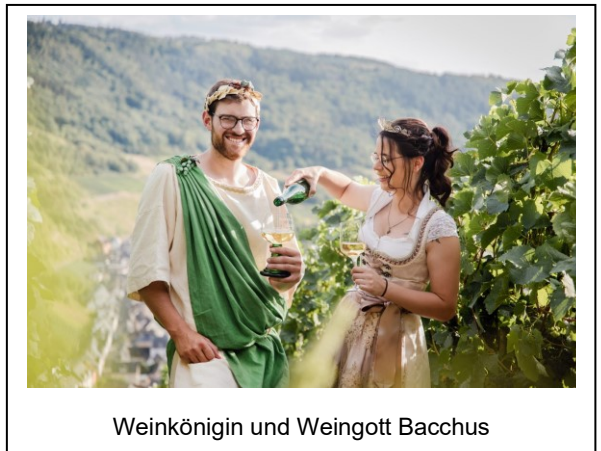
## Zum neunten Mal mit dem Trecker an die Mosel

Von Jürgen Graven

Vom 1. bis zum 10. Juli waren sie wieder unterwegs; unsere Treckerfahrer fuhren zum neunten Mal mit ihren Oldtimern und einigen Wohnwagen sowie reichlich Proviant an die Mosel. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, wurden sie dieses Mal nicht von „Funk und Fernsehen“ begleitet (wir berichteten), sondern konzentrierten sich auf die Fahrt.

2008 war die Idee entstanden: Herbert Mohn, Erwin Klatt, Karl-Heinz Schulz, Willi Bruhn und Hannes Büker waren die Teilnehmer der ersten Tour an die Mosel. Seither gab es acht Fahrten zu unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichen Teilnehmern. Eines aber blieb immer gleich: das Ziel war immer die Mosel, immer dabei waren Karl-Heinz Schulz und Herbert Mohn.

„Cheforganisator“ Karl-Heinz Schulz bemüht sich immer, ein Treckertreffen und/oder ein Weinfest anzufahren. In diesem Jahr war es das Weinfest in Senheim an der Mosel. Senheim ist ein ca. 570 Einwohner zählender Ort und gehört zur Gemeinde Cochem. Einmal im Jahr ist ein Weinlagenfest und in diesem Jahr gab es vom 5. bis zum 8. Juli das große Weinfest mit Oldtimerschleppertreffen. Bei diesem sind aber nicht nur Schlepper zu bewundern. Am Samstag wird die Weinkönigin gekrönt und auch der Weingott Bacchus hat seinen Auftritt. Im Rahmen einer Verlosung konnte man einen Deutz F2L 612 gewinnen.



Weinkönigin und Weingott Bacchus

Am 1. Juli also machten sich Herbert Mohn, Karl-Heinz Schulz, Roland Unkrig und Werner Hans auf den Weg. Dass das eine Tour mit „Hindernissen“ werden sollte, konnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner ahnen.

Der erste Abschnitt führte die Truppe bis nach Wassenberg, am zweiten Tag endete die Fahrt in Schuld an der Ahr und am dritten Tag wurde dann das Ziel in Senheim erreicht. Angesichts der fast 300 gefahrenen Kilometer war am Abend erst mal aufbauen und ein gemütlicher Ausklang angesagt. Proviant hatte man ja reichlich dabei.

Der erste Tag an der Mosel wurde genutzt, um die Hängeseilbrücke Geierlay, die über das Mörsdorfer Bachtal im Hunsrück gespannt ist, zu besuchen. Diese Brücke wurde 2015 eingeweiht und war mit ihrer Länge von 360 Meter bis 2017 die längste ihrer Art in Deutschland.

Am nächsten Tag passierte dann das unerwartete: Werner Hans erhielt die Nachricht über einen Trauerfall in der Familie. Nun war die Frage, wie kommt er am schnellsten nach

Hause? Mit Traktor brachte man ihn zum nächsten Bahnhof, der Trecker von Werner Hans wurde bei Bekannten in der Nähe untergebracht und ein anderer Trecker wurde so umgebaut, dass er den Wohnwagen von Werner Hans anhängen konnte. Da zeigte sich wieder mal das Organisationstalent und die handwerklichen Fähigkeiten der Teilnehmer. Die handwerklichen Fähigkeiten wurden auch gebraucht, weil wieder einmal eine Lichtmaschine ihren „Geist“ aufgab. Aber auch das Problem wurde gemeistert. Helmut Hartmann, der einmal mehr mit seiner Frau und Wohnmobil den Treckerfreunden folgte, brachte eine neue Lichtmaschine mit, die dann vor Ort ausgewechselt werden konnte. Der Trauerfall und die notwendigen Reparatur- und Umbauarbeiten brachten das geplante Programm etwas durcheinander, was aber nicht so wild war. Flexibel wie sie sind, nahmen sie nicht samstags an der großen Treckerausfahrt durch die Weinlagen teil, sondern verschoben das halt auf den Sonntag. Wie der Zufall es wollte, fand eine Planwagenfahrt statt, der sie sich mit ihren Schätzchen anschließen durften.



Rundfahrt durch die Weinlagen

Natürlich wurden auch die Veranstaltungen an dem Wochenende besucht. Interessante Gespräche fanden mit der Weinkönigin und mit Besuchern aus nah und fern statt. Das waren eben nicht nur Treckerfreunde; die Menschen besuchten das Fest aus unterschiedlichsten Interessen und reisten sogar mit Schiffen an.

Flexibel zeigte sich die Truppe auch, als das Bier ausging: auch mit Wein kann man Grillen!

Eine weitere Überraschung erlebten die Teilnehmer dann auf dem Rückweg: Trotz sorgfältig geplanter Route mussten sie wegen einer Baustelle einen Umweg in Kauf nehmen. Dieser führte sie direkt zum Kernkraftwerk Jülich. Der Wachhabende am Tor zum Kernkraftwerk konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen, als der die nicht alltägliche Karawane empfing. Er fragte nur: „Google“? und wies unserer Truppe den richtigen Weg.

Am 10. Juli ist die Truppe dann wieder wohlbehalten zu Hause angekommen. Auch bei dieser Tour gab es wieder viele schöne Erlebnisse. Alle vermeintlichen „Hindernisse“ wurden erfolgreich abgearbeitet, somit wurde die Tour von allen als Erfolg gewertet. Eine Wiederholung ist nicht ausgeschlossen.

## Freiwillige Feuerwehr

### Neues von der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Louisendorf

Von Jürgen Graven

### Gemeindefeuerwehrfest 2024 / 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bedburg-Hau

Alle Jahre wieder findet das Gemeindefeuerwehrfest statt und wechselt jährlich in den Ortsteilen der Gemeinde Bedburg-Hau.

Das Gemeindefeuerwehrfest 2024 fand während der Tiller Kirmes im dortigen Festzelt statt. Dieses Jahr gab es etwas Besonderes zu feiern: Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Bedburg-Hau wurde 90 Jahre alt.

In einem Festakt kamen Wehrleiter Klaus Elsmann und auch unser Bürgermeister, Stephan Reinders, zu Wort. Klaus Elsmann zeichnete die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in der Gemeinde nach. Stephan Reinders betonte, dass Feuerwehrangehörige zu einer Gruppe von Menschen gehören, die Idealismus, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein einbringen, ohne es auf Dank und Anerkennung abgesehen zu haben.

Wie immer gab es auch Ehrungen. Von der Löschgruppe Louisendorf wurde Friedhelm Altes für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt; Roland Unkrig wurde aus dem aktiven Dienst verabschiedet und in die Altersabteilung überstellt.



Foto aus der Homepage der Feuerwehr der Gemeinde Bedburg-Hau entnommen.

## Einsätze

Seit der letzten Ausgabe der Louisendorfer Dorfzeitung war die Löschgruppe Louisendorf an folgenden Einsätzen beteiligt:

- 21.03.2024 Verschmutzte Fahrbahn durch ausgelaufene Gülle auf der Hauptstraße
- 26.03.2024 Kraftstoffspur (Diesel) im Bereich Ecke Hauptstraße/Louisenplatz
- 07.05.2024 Ölspur auf der Alten Bahn
- 26.05.2024 Feuerschale außer Kontrolle geraten (Moyländer Straße)
- 07.06.2024 Baby aus PKW befreit (Rosendaler Weg)
- 16.07.2024 Unfall an der Kreuzung Uedemer/Sphestraße – Fahrzeug liegt auf dem Dach – Flüssigkeiten laufen aus.

Besonders hervorzuheben ist sicher der Einsatz vom 26. Mai. Auslöser dieses Einsatzes war eine unbeaufsichtigte Feuerschale. Durch einen fehlenden Sicherheitsabstand konnte das Feuer auf eine am Haus angelehnte Balkenlage überschlagen. Ein Passant hatte die Rauchentwicklung gesehen, die Eigentümerin informiert und schließlich beim Löschversuch geholfen. Trotzdem musste die Feuerwehr gerufen werden. Diese konnte mit einem Schnellangriff das Feuer unter Kontrolle bringen und löschen. Im Einsatz waren 15 Einsatzkräfte unter Leitung von Gemeindebrandinspektor Klaus Elsmann.

Da gleich mehrere Vorsichtsmaßnahmen / Vorschriften außer Acht gelassen wurden, hier wichtige Hinweise zur Nutzung von Feuerschalen:

*„Lediglich die Nutzung von Feuerschalen mit einem Durchmesser von maximal einem Meter ist zulässig. Sie haben den Zweck als „Wärme- und Gemütlichkeitsfeuer“. Werden die Maße überschritten, handelt es sich um ein genehmigungspflichtiges Nutzfeuer. Sicherheitsabstände zu Gebäuden und anderen brennbaren Materialien sollten unbedingt eingehalten werden. Niemals Feuerschalen unbeaufsichtigt lassen.*

*Das Abbrennen von Nutzfeuern ohne Genehmigung ist nicht gestattet und kann im Zweifel zu einem kostenpflichtigen Feuerwehreinsatz sowie einem Bußgeld führen.“<sup>1</sup>*



Bild wurde der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bedburg-Hau entnommen.

<sup>1</sup> Quelle: Homepage der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bedburg-Hau

## Löschen von Flächenbränden

Was so alles passieren kann, ist den Einsatzberichten der Feuerwehr zu entnehmen. Um für alle Fälle gewappnet zu sein, müssen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ständig trainieren und ihr Wissen stets ausbauen (wir berichteten mehrfach). Dabei ist es für die Feuerwehr wichtig, dass das Training so realistisch wie möglich erfolgt.

Friedhelm Klos hatte nun ein abgeerntetes Stoppelfeld an der Hauptstraße zur Verfügung gestellt und die Louisendorfer Löschgruppe nutzte diese Chance gerne, um die Bekämpfung eines Flächenbrandes zu üben. Da dieser Fall nicht unrealistisch ist, konnten Sie bereits in der Louisendorfer Dorfzeitung lesen.

Die besondere Gefahr besteht darin, dass solche Brände außer Kontrolle geraten; die Folgeschäden können dann sehr groß sein.

Realistisches Üben hieß in diesem Fall, dass auf dem Feld kontrolliert Feuer gelegt wurde. Nach dem Aufnehmen der Ausrüstung (Schutzkleidung, Helm, Rucksäcke mit 20 Ltr Wasser) machten sich die Feuerwehrleute über die Stoppeln auf den Weg zur Brandstelle. Dabei wurden unterschiedliche Einsatztaktiken beübt und insbesondere auf die Auswirkungen des Windes auf das Feuer beobachtet.



Bild wurde der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bedburg-Hau entnommen.

## Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren

Wer viel übt, möchte auch gerne mal wissen, wie sein Leistungsstand ist. Dazu fand bereits zum 45. Mal der Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Kreis Kleve auf dem Friedensplatz in Goch statt, an dem natürlich auch die Löschgruppe Louisendorf teilnahm.

Die teilnehmenden Gruppen stellten in verschiedenen Disziplinen ihr Können unter Beweis. In vier Abschnitten wird die Leistungsfähigkeit demonstriert: Teil eins beinhaltet den feuerwehrtechnischen Teil. In Einem weiteren Abschnitt werden die Kenntnisse der Teilnehmer in Erster Hilfe geprüft. In einem schriftlichen Anteil müssen die Teilnehmer ihr theoretisches Wissen unter Beweis stellen. Last but not least sind Präzision und Schnelligkeit gefragt, wenn es darum geht, vorgegebene Knoten und Stiche korrekt zu binden.



### **Backe, backe Brote**

Von Karla Schiemann

Der erste Brotbacknachmittag des Vereins für Heimatpflege hat stattgefunden.

Nachdem am Sonntag, 26. Mai, ein erstmaliges Aufheizen und Abbrennen des nun fertig installierten Backofens erfolgte, konnten nun die ersten Brote geschoben werden.



Am 20. Juli wurde morgens um 11 Uhr der Backofen fachmännisch angefeuert. In Etappen feuerte Heizer Rainer die erforderlichen Holzmengen an und nach einer gewissen Aufheizzeit konnte die Glut im gesamten Ofeninneren verteilt werden. Nun noch gut Durchheizen und dann wurde die Glut ausgeräumt.

In der hohen Temperatur kam vorab für die Besucher Flammkuchen auf den Backstein. Kurz gebacken und heiß gereicht. Gerne hat man zugriffen und es sich schmecken lassen. Flammkuchen – wie auch Pizza – eignen sich hervorragend für die hohe Hitze, die sich zu Beginn im Ofen verteilen und „legen“ muss. Nach dieser halben Stunde Ausgleichszeit wurden die Brote in die nunmehr auf ca. 220

Grad gesunkene Brotbacktemperatur geschoben.

Nach ca. einer Stunde konnten sich die ersten Ergebnisse des Backevents sehen lassen.

Schade war, dass nur wenige Besucher zum Backtag gekommen waren. Vielleicht lag es an den hochsommerlichen Temperaturen dieses Samstags, vielleicht muss es sich auch erst herum sprechen..... Wir hoffen und freuen uns auf jeden Fall auf weitere Stunden an der Backhütte.

Die nächsten Backtermine werden vor Ort gut sichtbar ausgehängt, bzw. sind hier vermerkt. Ein Jeder ist „Herzlich willkommen“.

Der fertige Brotteig ist mitzubringen, der Laib kann vor Ort geformt werden.

Fertige Brote werden nicht zum Kauf angeboten.

Für die laufende Unterhaltung wird um eine kleine Backspende gebeten.



### **Nächste Backtermine:**

Sonntag, 08. September, Samstag, 28. September, Freitag, 25. Oktober

Ein herzliches „Dankeschön“ überreichten wir unseren fleißigen „Allroundern“ Erwin Hüsck und Heinz Frericks.

Viele Stunden Arbeit mit Stemmen, Sägen, Mauern, Einbauen, Schweißen..... wurden ehrenamtlich von den Beiden geleistet. Heinz befand sich zum Brotbacktermin in Urlaub und bekam sein „Dankeschön“ nach Hause geliefert.



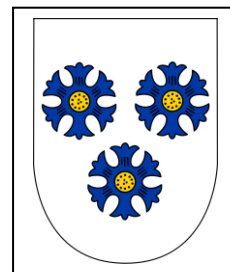
Mit Rat, aber vor allem mit Tat gingen sie ans Werk – Danke.

## Vereinsgemeinschaft Louisendorf

### **Überall Müll**

Von Jürgen Graven

Der Punkt Verschiedenes bei Vorstandssitzungen oder Jahreshauptversammlungen der Louisendorfer Vereine ist immer spannend. Da werden die Mitglieder gefragt, ob es neben den „normalen“ Regularien noch Dinge gibt, die sie bewegen.



So geschehen auch wieder bei der diesjährigen Delegiertenversammlung der Vereinsgemeinschaft.

Andrea Derksen, neu in diesem Kreis als Vertreterin des Fördervereins der Elisabethkirche, merkte an, dass sie bei Spaziergängen in Louisendorf doch immer wieder feststellen kann, dass es Menschen gibt, die ihren Müll einfach in Louisendorfs Straßengräben entsorgen. Das gleiche konnte auch Beate Minor berichten. Sie hatte vor einiger Zeit mal eine ganze Schubkarre Müll eingesammelt. Und das auf dem kleinen Stück von Ihrem Wohnhaus bis zur Kirche (wir berichteten).

Josef Jörissen, Ehrenvorsitzender der Vereinsgemeinschaft, machte den Vorschlag sich doch beim Wettbewerb der Kreis Klever Abfallgesellschaft „Frühjahrputz“ anzumelden. Dieser lobt für solche Aktionen sogar Preise bis zu 300 Euro aus.

Einen anderen Vorschlag machte Werner Johann: Man könnte doch einen Reinigungstag einführen, bei dem alle Louisendorfer mitmachen könnten. Als Abschluss des Tages könnte eventuell die Vereinsgemeinschaft ein kleines Grillen als Danke schön veranstalten.

Gute Vorschläge! Es wäre gut, wenn das umgesetzt werden könnte. Weil wir ja aber ein sauberes und attraktives Louisendorf behalten wollen, wäre es fürs erste natürlich auch gut, dass jeder einzelne den Müll bei Sichtung einfach mitnimmt und zu Hause in die Tonne schmeißt. Wie heißt es so schön? Viele Hände, schnelles Ende.

## Die Cornflowers

### **Jahresausflug der Cornflowers**

Von Ulrike Peters

Am 07. Juli zum Einläuten der Sommerferien sind wir an der Kirche in Louisendorf mit dem Fahrrad zu unserem diesjährigen Jahresausflug des Chors gestartet. Bei bedecktem Himmel, aber trockenem Wetter, sind wir durch die Wiesen und Felder Richtung Kleve gestartet. Selbstverständlich haben wir ausreichende Zwischenstopps gemacht, um das mitgebrachte Selbstgekaupte und Selbstgemachte zu verzehren. Wir haben unsere Fahrräder am Königsgarten geparkt und haben weitere Mitglieder unseres Chors bei einem kühlen Getränk begrüßt. Gemeinsam haben wir die steile Anhöhe zur Schwanenburg bewältigt. Oben angekommen hat uns der Fachkundige Stadtführer in Empfang genommen. Auch hier sind wieder weitere Chormitglieder zu uns gestoßen. Es ist ja immer wieder erstaunlich, was man über eine Stadt noch alles lernen kann, die man eigentlich schon glaubt, gut zu kennen. So sind wir fröhlich plaudernd von der Schwanenburg, über die Gedenkstätte der Synagoge zum Narrenbrunnen gelaufen. Am Elsabrunnen haben wir nochmal die Sage vom Schwanenritter Helias Grail und Beatrix

aufgefrischt. Richtig gelesen, die Frau da am Elsabrunnen hieß gar nicht Elsa, sondern Beatrix und um der Verwirrung noch einen drauf zu setzen, offiziell heißt der Brunnen „Lohengrinbrunnen“. Weiter ging es über die Kavarinerstraße und an der neuen Stadtverwaltung, bis hinunter zum „Spuckmännchen“. Nachdem wir am Königsgarten wieder auf unsere Räder gestiegen sind, ging es zum Golfclub nach Moyland. Dort haben wir den Ausflug bei einem wohlverdienten und leckeren Abendessen heimatnah ausklingen lassen. Fazit unseres Ausflugs für diese Jahr: Dank dem hervorragenden, bereits erprobtem Organisationsteam war es ein wunderbarer Ausflug. Das Wetter hat gut mitgespielt. Wir hatten mal die Gelegenheit ausführlich miteinander zu quatschen, was bei unseren Chorproben nicht der Fall ist, da singen wir. 😊 Schön war, dass immer wieder Chormitglieder an der ein oder anderen Station dazugestoßen sind und wir dann zum Abendessen in großer Zahl vertreten waren.

Wer Interesse hat, bei uns mitzusingen, zu brummen oder zu summen ist herzlich eingeladen zum Schnuppern, zu einer unserer Chorproben zu kommen. Sprecht einfach eins unserer Mitglieder an oder Ulrike Peters (02824-971430). Wir freuen uns über jeden, der mitsingt. Wir proben einmal im Monat (s. Jahreskalender Louisendorf) dienstags um 19:30 Uhr in der Elisabethkirche in Louisendorf.



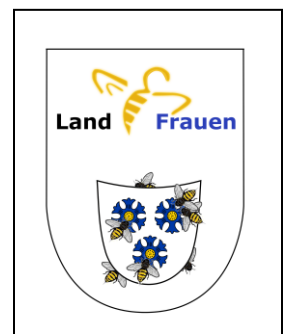
## Landfrauen Louisendorf

### **Jahreshauptversammlung (JHV) der Landfrauen**

Von Jürgen Graven

Bei der JHV 2024 wurden wie folgt gewählt:

Vorsitzende:	Ruth Westerhoff
Stv. Vorsitzende:	Barbara Rocker
Kassiererin:	Stefanie Rocker
Schriftführerin:	Kerstin de Lange
Beisitzer:	Christiane Weber, Anja Johann, Melanie Mohn







v.l.n.r.: Anja Johann, Ruth Westerhoff, Melanie Mohn, Stefanie Rocker, Barbara Rocker, Christiane Weber, Kerstin de Lange

## Landfrauen feiern 60. Jubiläum

Von Stefanie Rocker

Es gab einen Grund zu feiern- zu diesem Anlass wurden in die Alte Schule alle unsere Mitglieder eingeladen. Unsere eigene Landfrau Christiane W. hat ein liebevoll gestaltetes Frühstück geplant und organisiert. 42 Landfrauen sind unserer Einladung gefolgt und haben mit uns und einem Gläschen Sekt angestoßen.

Nach der Begrüßung durch unsere Vorsitzende Ruth W. haben auch die geladenen Gäste aus allen Ortsteilen der Gem. Bedburg-Hau gratuliert. Karin W., unsere Ortsvorsteherin und Hildegard G. vom Vorstandsteam der Landfrauen Kleve, gratulierten auch zum Jubiläum.



Nach dem ersten offiziellen Teil wurde zunächst gefrühstückt. Während dieser Zeit lief eine Diashow über den Beamer über die Jahrzehnte unserer Landfrauen-geschichte. Besondere Ereignisse wie Ausflüge, Kochabende, der damalige Landfrauenkarneval, Handwerk und weitere Geselligkeiten, die das

gemeinschaftliche und soziale Zusammensein festigen, wurden gezeigt.

Im Anschluss an das Frühstück luden wir zum „Rudelsingen“ ein, bei der uns Mechthild B. musikalisch am E-Piano unterstützte.

Für uns war es eine gelungene Veranstaltung und wir möchten uns bei unseren Landfrauen bedanken und hoffen, dass wir in Zukunft noch viele gemeinsame Feste, Erlebnisse, Gespräche und Erinnerungen mit Euch teilen können.

## Neues aus dem Gemeinderat

### Bericht aus dem Gemeinderat

Von Karin Wilhelm

Die Förderung von Balkonsolaranlagen wurde leicht modifiziert. In 2023 wurden 49 Anlagen gefördert, der Förderbeitrag von 200,- Euro trug zu ca. 30% der Kosten bei. Es gehen weiterhin Anfragen zwecks Förderung der Anlagen bei der Gemeinde ein. Da die Anschaffungskosten mittlerweile gesunken sind, wurde der Förderbetrag auf 150,- Euro abgesenkt um annähernd wieder auf den gleichen Prozentsatz der Förderung zu kommen. Auch wurde der Verwendungsnachweis verschlankt, sprich anwenderfreundlicher gestaltet.

Die Energiewende wird auch für den Bauhof eingeleitet sofern möglich. Hier sollen bei notwendigen Neuanschaffungen die aktuellen Fördermöglichkeiten für Elektrofahrzeuge in Anspruch genommen werden.

Die Anpassung der Vereinsförderung erfolgte zeitgemäß ebenfalls – mehr oder weniger entsprechend dem Inflationsausgleich. Auch wurden die Benutzungsgebühren für die Hallen im Gemeindegebiet auf die jeweiligen Veranstaltungstage erweitert.

Holger Mackensen wurde zum stellvertretenden Schiedsmann gewählt. Herr Norbert Kohl ist der erste Ansprechpartner und Holger Mackensen nun der Ersatz für den verstorbenen stellvertretenden Schiedsmann Manfred van Halteren.

Die zu beschließende Vorlage zur neuen Bestattungs- und Friedhofskulturordnung wird noch weiterbearbeitet. Die Fraktionen hatten noch einige Vorschläge eingebracht und noch Beratungsbedarf. Die dann angepasste Umsetzung soll ab 2025 gelten.

## Louisendorf im Spiegel der Presse

Manchmal hört man Beschwerden von Vereinen, dass zu Versammlungen nicht genügend Besucher erscheinen. Meine Antwort lautet dann immer: Vielleicht helfen entsprechende Presseartikel. Wenn die auch nur einen „hinter dem Ofen hervorlocken“ würden, hätte sich der Einsatz doch schon gelohnt. Folgende Zeitungsartikel mit Bezug zu Louisendorf haben wir seit der letzten Ausgabe der Dorfzeitung gefunden:

### Rheinische Post

- 29.04. Die dritte Generation steht schon bereit
- 17.05. Beim SSV Louisendorf geht eine 28-jährige Ära zu Ende
- 20.06. Treckertreffen findet statt in Louisendorf
- 24.06. Alte Traktoren in Louisendorf
- 13.08. Feld in Bedburg-Hau in Flammen – zur Übung

### NRZ

- 23.03. Fahrbahn in Louisendorf mit Gülle verschmutzt
- 13.05. Volksschule Louisendorf mit Klassentreffen in den alten Schulräumen
- 22.05. Beim SSV Louisendorf geht eine 28-jährige Ära zu Ende
- 15.06. Großes Treckertreffen in Louisendorf
- 17.07. Mit BMW überschlagen
- 14.08. Feld in Louisendorf in Flammen – aber nur zur Übung

## Niederrhein Nachrichten

10.04.	Großes Klassentreffen in Louisendorf
24.04.	Trauer um Westerhoff
08.05.	Eine Ära geht zu Ende
23.05.	Lesung in der Elisabethkirche
15.06.	Erstes Treckertreffen in Louisendorf
03.07.	Eine Mega-Veranstaltung
14.08.	Feuerwehr trainiert das Löschen von Flächenbränden

**Achtung:** Auch wir sind nur Menschen. Wenn wir Artikel übersehen haben sollten, wären wir für einen Hinweis dankbar. Wenn Sie/Ihr wissen wollen(t), was sich hinter diesen Artikeln verbirgt, können Sie/Ihr diese gerne bei uns anfordern.

### **Kleiner Ratgeber für Werbemöglichkeiten in Louisendorf**

Wer in Louisendorf Werbung für eine Veranstaltung machen möchte oder auch nur etwas bekannt geben möchte, hat folgende Möglichkeiten:

- **Per Mail-Verteiler.** Dieser steht jedem Louisendorfer Bürger offen. Eine kurze Mail an mich und dann werden mittlerweile 230 Mail-Adressen bedient.
- **Per Dorfzeitung.** Diese erscheint Ostern, zur Kirmes und zum 1. Advent. Beiträge nehme ich das ganze Jahr entgegen.
- **Per Instagram.** Wenn ich ein „Plakat“ erhalte, kann ich das darüber veröffentlichen.
- **Per Tageszeitung.** Leider haben nicht mehr viele die Tageszeitung. Dennoch kann man per Presseartikel immer noch Leute erreichen. Und das natürlich auch ortsübergreifend. Ich bin immer auch gerne behilflich, jeweils bei der Erstellung eines Artikels oder Plakates zu helfen.

## **Verschiedenes**

### **Klassentreffen**

Von Heinrich Hoffmann



Zu einem großen Klassentreffen trafen sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Volksschule Louisendorf, wobei auch weitere Reisewege kein Problem darstellten. Das Schultreffen fand in den damaligen Klassenräumen statt, die heute als

Dorf- und Vereinshaus genutzt werden. Dort wo die Schulbank gedrückt wurde, wurden nun die Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht.

Zu dem gemeinsamen Fototermin stellten sich die Besucher, von denen schon mehrere über 80 Jahre sind, zum Gruppenbild zusammen vor den Eingang. In gemütlicher Runde begann die Wiedersehensfeier mit einer Louisendorfer Kaffeetafel. Etwa 30 Schuljahre (über 50 Ehemalige) waren vertreten; von 1942 bis zur Schließung der Schule 1969/1970. Das nächste Treffen findet am Freitag, dem 28. März 2025, statt. Der Termin wurde von den Anwesenden freudig vorgemerkt.

### **Der Marsch „Auf Pollmann“**

Von Jürgen Graven

Zu allen Spielen der Europameisterschaft und darüber hinaus fand im SSV-Treff das Public Viewing statt. Alle zwei Wochen jeweils mittwochs in der Zeit von 19 – 22 Uhr hat die Gaststätte Pollmann geöffnet.

In der Zeit der Europameisterschaft ergab es sich nun, dass beide Termine auf einen Tag fielen. Die Gaststätte Pollmann schloss darauf hin für diesen Tag ihre Pforten. Der Vorsitzende des SSV-Louisendorf, bedankte sich dafür bei der Familie Weber mit einem „Marsch auf Pollmann“. Er trommelte Mitglieder des SSV Louisendorf zusammen, man traf sich am Sportplatz und marschierte gemeinsam zur Hauptstraße. Zwar waren es nicht allzu viele Teilnehmer, aber die Idee war toll. Das nenne ich Zusammenarbeit im Dorf!



### **Nachklang zur Europawahl in Louisendorf**

Von Karin Wilhelm

Jede Stimme ist wichtig und je höher eine Wahlbeteiligung ist, umso besser. Ganz generell sollte man auch jede Gelegenheit nutzen zu wählen – ein Grundrecht um das andere Völker noch kämpfen es zu erlangen. Eine **nicht abgegebene** Stimme stärkt – im Zweifel – gerade die Seite, die man nicht stärken möchte. Eine **abgegebene** Stimme dagegen gibt der gefundenen Entscheidung ein ganz anderes Gewicht!

Es gibt aber auch Wahlergebnisse, da erdrückt einen dieses gerade beschriebene Gewicht einer Wahlentscheidung. Jede Stimmabgabe ist auch mit Verantwortung für eben diese Stimme verbunden.

Jede Stimme ist wichtig und je höher eine Wahlbeteiligung ist, umso besser! Dennoch haben mich die Ergebnisse der Europawahl geschockt. 20% AFD in Louisendorf. Meine erste Reaktion und Aussage war: ich schäme mich für Louisendorf und so geht es mir als

Ortsvorsteherin auch noch Wochen/Monate nach der Wahl. Bei der Begegnung mit Menschen begleitet mich nun vorerst die Unsicherheit darüber wem ich da gerade ins Gesicht sehe.....

Jeder 5. Wähler hat sich dafür entschieden eine „Alternative“ zu wählen die keine ist. Was hören, lesen, interpretieren oder entnehmen diese Wähler aus den vorliegenden Informationen? Nach nun 10 Jahren müsste doch so langsam jedem klar sein, was die AFD will – und das wollt ihr wirklich auch??????

Ich fühle mich zunehmend an eine Pflichtlektüre in der Schule erinnert, die ich damals noch nicht wirklich verstanden habe. „Biedermann und die Brandstifter“ von Dürrenmatt. Kurzmöglichste Zusammenfassung: ein naiver Gutbürger gibt obskuren Gesellen Obdach - ahnend, dass sie nichts Gutes im Schilde führen und steht später im wahrsten Sinne des Wortes vor dem Aschehaufen seiner Existenz.

Geschichte sollte sich nie wiederholen!

Im Wahlkampf wurden in Louisendorf vier von fünf SPD-Plakaten vernichtet. Seltsamerweise (?) nur in Louisendorf. Ich könnte es persönlich nehmen, tue es aber nicht, habe aber eine Bitte: nehmt doch demnächst auch bitte die Kabelbinder mit ab, würde mir Arbeit ersparen. 😊

Mehrfach habe ich in unterschiedlichsten Gesprächsrunden in der letzten Zeit gehört: „Man kann ja seine Meinung nicht mehr sagen!“ Oftmals von Menschen die ansonsten, wie sagt man so schön: „nicht auf den Mund gefallen sind“.

Ja, warum denn nicht, frage ich mich? Wir sind hier nicht in Russland, China, Iran, Syrien oder Nordkorea – da bedeutet eine Meinungsäußerung im Zweifel Knast oder gar Lebensgefahr. „Wenn wir darauf verzichten, eine eigene Meinung zu haben, wird der Tag kommen, an dem wir keine mehr haben dürfen“ - hat Rudolf Rolfs, ein Deutscher Satiriker und Schriftsteller gesagt.

Es scheint eher so zu sein, dass wir, wenn wir eine Meinung haben – wozu ich nur jeden auffordern kann!!! – es nicht mehr akzeptieren können, wenn andere Menschen eine andere Meinung haben. Eine eigene Meinung haben, heißt, nicht immer gleich auch Recht zu haben oder es zu bekommen.

Ein Dialog kann Fortschritt bringen oder zu Kompromissen führen. Schweigen bringt keinen weiter. Eine gesunde, faire Streitkultur, ein offener Meinungs austausch kann zu Veränderungen und Kompromissen führen. Demokratie ist mühsam, kostet Geld, Zeit, Nerven und man benötigt Mut, Grundwerte sowie Haltung – ohne sie geht es nicht.

Zitat von Michael Kretschmer (Ministerpräsident in Sachsen), dem ich mich voll und ganz anschließen kann: „Wer Menschen mit Hass aufstachelt, wer Respekt untergräbt, Verrohung fördert, wer Gewalt in Kauf nimmt, der zerstört Werte und schadet damit unserem Land als Ganzes.“

Solche „Alternativen“, die genau das befördern, und genauso haben möchten, sind hoffentlich **nicht** unsere Zukunft.

Noch ein Zitat, dieses Mal von Willy Brandt: „Wir brauchen keine Bewunderer – ich füge hinzu: auch keine Dauernörgler – wir brauchen Menschen, die kritisch mitdenken, mitentscheiden und mitverantworten.“

Die Aussage: „mehr Demokratie wagen“ – so manch einer mag es nicht mehr hören, ich finde es aktueller denn je zuvor!!

Nur, wo sind die Menschen die demokratisch mitdenken, mitentscheiden und mitverantworten? Sie werden gefühlt immer weniger. Denn Demokratie ist mühsam, langatmig, kostet Zeit, Nerven und Kraft und muss immer kompromissbereit sein. Andere Wege wären vielleicht schneller aber autokratisch und nicht erstrebenswert, man siehe nur nach Russland, Nordkorea und China.

## Louisdorfer Jahreskalender 2024

### September bis November

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
25.08.	11:00	Gemeindefest Bedburg-Hau	Gde B-H	Gemeindezentrum
	11:00	Dorftrödel	HV	Louisdorf
26.08.	19:00	Vorstandssitzung	SSV	SSV-Treff
27.08.	19:30	Chorprobe	Cornflowers	Elisabethkirche
30.08.	20:00	Herbstversammlung	BSV	Schützenhaus
01.09.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
	9:30	ZuGabe Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
	10:30	Suppenonntag	FV	Elisabethkirche
	14:30	Stadtführung	HV	Rees
07.09.	18:00	Quartalstreffen	LMF	Herbert Mohn
13.09.	19:30	60-Jahre-SSV-Party	VG	Kirmeszelt
14.09.	18:30	Krönungsball / Louisdorfer Nacht	VG	Kirmeszelt
15.09.	14:30	Familiengottesdienst & SSV-Kindernachmittag	VG	Kirmeszelt
20.09.	19:00	Vortrag "Trinkfreudige Pfälzer"	PB	Saal Pollmann
24.09.	19:30	Chorprobe	Cornflowers	Elisabethkirche
06.10.	9:30	Erntedankgottesdienst mit Jagdhornbläsern	EvKir / FV	Elisabethkirche
	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
20.10.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier	EvKir	Elisabethkirche
22.10.	19:30	Chorprobe	Cornflowers	Elisabethkirche
24.10.	19:30	Mundartstück "uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
25.10.	20:00	Mundartstück "uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
26.10.	20:00	Mundartstück "uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
27.10.	15:00	Mundartstück "uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
03.11.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
16.11.	15:00	Martinskaffee	HV	Ehemalige Schule
17.11.	9:15	Volkstrauertag / Treffen der Vereine	Alle	Ehemalige Schule
	9:30	Gottesdienst zum Volkstrauertag	EvKir	Elisabethkirche
19.11.	19:30	Chorprobe	Cornflowers	Elisabethkirche
24.11.	9:30	Totensonntag	EvKir	Elisabethkirche
25.11.	19:00	Vorstandssitzung	SSV	SSV-Treff
30.11.	18:00	Quartalstreffen	LMF	M. Hans

BSV= Bürgerschützenverein, FFw = Freiwillige Feuerwehr, LF = Landfrauen, LJ = Landjugend, PB = Pfälzerbund, HV = Heimatverein, MAT = Mundarthheater, SSV = Sportverein, VG = Vereinsgemeinschaft, BSC=Bogenschützenclub, FV = Förderverein Elisabethkirche, EvKir = Evangelische Kirchengemeinde, LMF = Landmaschinenfreunde

Hinweis: Leider haben dieses Mal viele Vereine ihre Termine nicht angegeben. Damit gilt: was wir nicht wissen, können wir nicht veröffentlichen.



# Gemeindefest

25. August · 11:00 – 17:00 Uhr · am Rathausplatz

## Bedburg-Hau

25.08.2024

Unsere  
Vereine  
stellen sich vor



Rund um den  
Rathausplatz

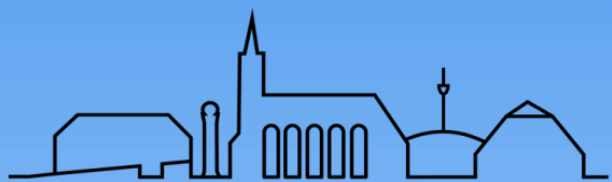
Abwechslungs-  
reiches Programm  
mit  
Spiel, Spaß und  
Verlosung

Musik &  
Gesang

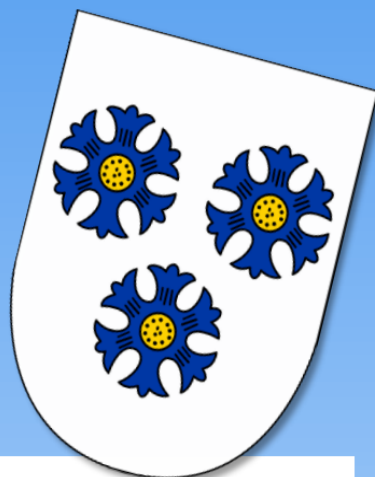
herzhafte  
und süße  
Köstlichkeiten,  
erfrischende Cocktails  
& Co.

[www.bedburg-hau.de](http://www.bedburg-hau.de)





# LOUISENDORF feiert Kirmes



**FREITAG, 13.09.2024 ab 19.30**

**60-JAHRE-SSV-PARTY**

„TRINKEN IST AUCH SPORT!“

WIR MÖCHTEN ZUSAMMEN DAS 60-JÄHRIGE BESTEHEN DES SSV FEIERN.

UM 19:04 UHR WIRD DAS SSV-FASS ANGESTOCHEN, DANACH WIRD GEFEIERT MIT MUSIK AUS ALLEN GENRES.

mit **METERBIER & SEKTBAR**

**SAMSTAG, 14.09.2024 ab 18.30**

**KRÖNUNGSBALL** anschließend **LOUISENDORFER NACHT**

ANTRETEN DER SCHÜTZEN UM 17:00 UHR AN DER ALTEN SCHULE, KRÖNUNG UM CA.

18.30 UHR AUF DEM SPORTPLATZ, ANSCHLIEßEND EINZUG INS FESTZELT.

AB 20:30 UHR LOUISENDORFER NACHT MIT MUSIK FÜR JUNG & ALT.

mit **DJ-TEAM**

**SONNTAG, 15.09.2024 ab 14.30**

**Familiengottesdienst & SSV-KINDERNACHMITTAG**

NACH DEM GOTTESDIENST GIBT ES KAFFEE & KUCHEN.

FÜR DIE KINDER GIBT ES EINE HÜPFBURG, KINDERSCHMINKEN UVM.

DER SSV EHRT ALLE JUBILARE FEIERLICH.

IM ANSCHLUSS SIND ALLE WILLKOMMEN DIE KIRMES GEBÜHREND AUSKLINGEN ZU LASSEN.

mit **DÄMMERSCHOPPEN**

An allen Tagen ist der Eintritt frei!



Generalvertretung Andreas Koch Inh. Ozan Yologlu wünscht eine schöne Kirmes!